



Arkady Shilkloper bewies den Schülern, dass man mit dem Alphorn sehr gut musizieren kann.

OLIVER KNOBLICH

„Dab dab dei“ mit Hornist

Weltklasse-Musiker Arkady Shilkloper gibt Workshop für KAV-Schüler

VON JÜRGEN POESTGES

CELLE. Ein Workshop mit einem Weltklasse-Musiker, das bietet sich nicht jeden Tag an. Gestern hatten rund 25 Schüler des KAV-Gymnasiums aus den Musikklassen der Jahrgänge 10, 12 und 13 die Gelegenheit, mit dem Hornisten Arkady Shilkloper anderthalb Stunden zusammensitzen und etwas über Musik, Rhythmus und Melodie zu lernen. „Musik ist grenzenlos, und auch den Genres sind keine Grenzen gesetzt“, erklärte der Russe, der in Berlin lebt. „Dab dab die, dab dab du die“ schallte es durch den Beckmannsaal, dazu wurden mit den Füßen gestampft und mit den Händen der Rhythmus geklatscht.

„Alles, was mit Rhythmus und Stimme zu tun hat, kommt aus der Folklore, erklärte der Musiker. Und fragte die Schüler nach ihren Instrumenten. „Ich habe als kleines Kind schon zu Hause am Frühstückstisch immer auf den Marmeladengläsern

„Musik ist grenzenlos, und auch den Genres sind keine Grenzen gesetzt.“

Arkady Shilkloper,
Hornist

herum gehauen“, sagt Maximilian Budde zum Beispiel. Das habe sich dann im Kindergarten fortgesetzt, so der 14-Jährige. „Dann eine Kindergärtnerin erzählt, sie habe noch ein

altes Schlagzeug.“ Und so kam er zu seinem Instrument, dass er heute noch spielt. Ähnlich war es mit einem Blockflötenspieler, der dann in der Kreismusikschule ein passendes Instrument für sich suchte und dann beim Cello landete.

Instrumente hatte dann auch der 66-jährige Musiker mitgebracht. Sehr zur Freude der Schüler packte er zunächst ein Alphorn aus. Das „entfremdete“ er zunächst als Didgeridoo. „Ich nenne es Alpen-Didgeridoo“, sagte er lachend, bevor er das letzte Stück aufsteckte und dann mit dem Alphorn musizierte. Immerhin 16 Töne kann man mit diesem Instrument, das vor allen Dingen in den Bergen populär ist, erzeugen. Und natürlich auch Lieder spielen.

Etwas ganz Besonderes hatte sich Shilkloper für das Ende aufgehoben: ein Kuhlo-Horn. „Das war eine Weile lang komplett aus der Musik verschwunden, ist ein ganz seltenes Instrument.“ Und dann gab er den Schülern schon einmal eine Kostprobe des Konzertes, das er mit dem Pianisten Vitaly Kyiantysia am Mittwochabend im Beckmannsaal spielen wird. „Ich wünsche Euch allen, dass ihr Eure Musikstimme immer weiterentwickelt. Und beim nächsten Mal bringt Ihr Instrumente mit und wir musizieren gemeinsam.“

Tickets für das Konzert „Jazz-Dialoge ohne Grenzen“ zum Preis von 20 Euro gibt es noch an der Abendkasse. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der Deutschen liebste Insel

„Norddeutsche Realisten“ stellen in der Galerie Halbach ihre individuellen Eindrücke auf Bildern aus

VON DORIS HENNIES

CELLE. Sonne, Meer ... und über allem dieses spektakuläre Licht des Südens - von dem Björn Wirtz rückblickend noch schwärmt „Die Farben und das Licht der Insel sind so unbeschreiblich, dass man hin und wieder seinen eigenen Augen nicht traut“. Im Frühjahr 2024 war Mallorca das Ziel einer ganz besonderen Reise. Eine Reise mit und für die Kunst, mit Vertretern der Norddeutschen Realisten, wie Björn Wirtz; Andre Kigar, Margreet Boonstra, Frank Suplie, Corinna Weiner sowie Lars Möller.

Die Insel ein Füllhorn von Orten, Perspektiven und Ansichten, die entdeckt – und auf Papier und Leinwand gebannt werden wollten. Die Ergebnisse präsentiert Ute Halbach seit dem Wochenende in der aktuellen Ausstellung „Zu Gast auf Mallorca“. Diese Mallorca-Reise mit Künstlern war ein langgehegter Traum. Eine Idee, die ich schließlich verwirkli-

chen konnte“, verriet Ute Halbach in ihrer Eröffnungsansprache. „Dieses traumhafte Fleckchen Erde am Mittelmeer hat schon zahllose Künstler begeistert. Nun sollte es eine produktive Entdeckungstour für die Künstler, die meiner Einladung gefolgt waren, um hier zu arbeiten. Nicht nur für mich war es eine andere Form der Begegnung, dicht am kreativen Schaffensprozess. Eine neue Erfahrung mit Menschen, deren Arbeiten mich als Galeristin zum Teil schon über viele Jahre begleiten.“

Die Atmosphäre, Farben und eben dieses Licht sind auf allen Bildern dieser ungewöhnlichen Ausstellung zu finden. Eine Präsentation aus der Fülle dessen, was unter den so vielfältig überwältigenden Eindrücken auf Mallorca vor Ort geschaffen und entstanden ist – Plein Air, wie es diese Künstler aus der Gruppe Norddeutscher Realisten bevorzugen. Stille Ortsansichten neben Alltagsszenen, Tageszeiten und Wetterumschwünge – Wind und Wasser neben



„Norddeutsche Realisten – zu Gast auf Mallorca“ in der Celler Galerie Halbach: (von links) Corinna Weiner, André Krigar, Margreet Boonstra, Lars Möller, Ute Halbach und Frank Suplie.

DORIS HENNIES

Trockenheit und Stein. Wer die Bilder betrachtet, wird hineingezogen in diese Atmosphäre des Südens und die Faszination dieser Insel – abseits der großen Touristen-Hotspots und wilden Nachtlebens.

Wie Lars Möller sagt: „Abseits hat sich die Insel einen sehr ursprünglichen, teils etwas rauen und doch bezaubernden Charme bewahrt und

empfängt einen mit einer Fülle von Motiven“. Und Corinna Weiner bekennt: „Schon beim Landeanflug erwachte meine Neugier: dieses letzte Abendlicht, das das Meer, die Berge und Felder erstrahlen ließ, der Duft von exotischen Pflanzen, sobald ich das Flughafengebäude verließ“.

Zwei Wochen lang war eine entlegene Finka das Refugium der Künst-

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Kultur-Redaktion freut sich Jürgen Poestges über Rückmeldungen unter Telefon (05141) 990-131 oder per E-Mail: j.poestges@cz.de.

KURZ & BÜNDIG

Künstlergespräch mit Peter Piek

CELLE. Im Rahmen der Ausstellung des Kunstverein Celle mit Peter Piek findet am Sonntag, 15. September, um 11 Uhr ein Künstlergespräch im Malersaal mit Peter Piek, Barbara Brandhuber vom Schlosstheater und Thilo Liebscher vom Kunstverein Celle statt. In Zusammenarbeit mit dem Schlosstheater hat Peter Piek passend zum Stück „Die Verwandlung“ von Franz Kafka im Vorraum eine Installation aus mehreren Figuren aufgestellt, die an Verpuppungen erinnern und Beziehung zum Stück aufnehmen. Anschließend wird Peter Piek durch die Ausstellung in der Gotischen Halle führen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

„Fragmente“ im Kulturhaus

WIENHAUSEN. Malerei, Airbrush, Custompainting, Kalligrafie, Lettering, Wandkunst, individuelle Umsetzung von Auftragsmalereien auf Leinwand, Objekten, Fahrzeugen oder Fassaden – die Vielfalt wie auch die künstlerische Qualität der Arbeiten der Atelier 107-Gründerinnen Adina Andrés und Heike Schmidt sind beeindruckend. Zur Werk-Gemeinschaft zählen Grafik-Designerin Gaby Fischer sowie die Maler Hand-Werner Milde, Jürgen Nolte und Hans Weber. Unter dem Titel „Fragmente“ zeigen die sechs Künstler ab Sonntag, 15. September, 11.30 Uhr, im Kulturhaus Wienhausen, Mühlenstraße 5, ihr individuelles Schaffen. Präsenzzeiten der Künstler sind Samstag und Sonntag, 13 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Mit „Lappland“ endet Konzertreihe

BISPINGEN. Die Konzertreihe Sommermusik in Bispinger Kirchen endet am Freitag, 13. September, um 19.30 Uhr in der St. Antonius Kirche mit dem Bläserensemble „Lappland“. Das Ensemble war 2015 schon einmal in Bispingen zu Gast und begeisterte mit seinem Programm. Dieses Jahr haben Ulf Pankoke und seine Musiker den Titel „Wir wollen nur spielen“ gewählt. „Lappland“ ist ein Blechbläserensemble mit Musikern aus Norddeutschland. Seit seiner Gründung 2004 zeichnet sich die musikalische Arbeit durch eine besondere Aufführungskultur und außergewöhnliche Konzertformate aus. Dazu zählen interdisziplinäre Formate im Dialog mit Literatur und Lichtkunst, Konzercollagen mit Klanginstallationen und Aufführungen in ungewöhnlicher Besetzung.

ler. Mit dem Mietauto gings auf Fährten such mal an die Küste, mal ins Hinterland. In kleine Dörfer und versteckte Buchten – jeder Tag ein neues Abenteuer, jeder Tag eine Exkursion. „Schauen Sie sich die Bilder an, blättern sie in unserem Katalog – und lassen Sie sich auf diese Art mitnehmen auf unsere Reise und dem Abenteuer des Entdeckens“, forderte Ute Halbach ihre Gäste auf der Vernissage auf. „Spüren Sie der individuellen künstlerischen Umsetzung, den Bildern und Geschichten zum Wegträumen nach. Fühlen sie vielleicht schon die südliche Wärme und das Licht auf ihrer Haut?“

„Norddeutsche Realisten – Zu Gast auf Mallorca

Ausstellung „Norddeutsche Realisten – Zu Gast auf Mallorca“ bis zum 5. Oktober. Galerie Halbach, Großer Plan 14. Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr/ Samstag 10 bis 14 Uhr.